

Kulturbrücke nach Polen

Am „Tag der Befreiung von Auschwitz“ laden die Christuskirche und die Initiative Kosmopolen zu Konzert mit der Band „Kroke“ ein

Die weltweit gefragte polnische Band „Kroke“ gastiert zum „Tag der Befreiung von Auschwitz“ (27. Januar) in der Christuskirche am Rathaus (20 Uhr).

Am 27. Januar 1945 wurde das NS-Vernichtungslager Auschwitz von Soldaten der Roten Armee befreit. Seitdem ist der Name Auschwitz zum Inbegriff geworden für den industrialisierten Massenmord, ein Verbrechen, dessen Unmaß unvorstellbar bleibt. In Deutschland wird der Tag seit 1997 als „Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus“ begangen.

Aus den Erfahrungen der deutsch-polnischen Geschichte heraus arbeiten „Die Kosmopolen“ im Revier; die Künstlerinitiative wurde 2008 in Bochum von der Fotografin



Tomasz Lato, Tomasz Kukurba und Jerzy Bawol bilden die polnische Klezmer-Band „Kroke“.

Emanuela Danielewicz initiiert und gestaltet als selbst ernannte „Kulturbrücke zwischen Deutschland und Polen“ meist ortsbezogene

Projekte mit dem Fokus auf polnischer Sprache, Kunst und Kultur. Gemeinsam laden die Kosmopolen und die Christuskirche nun dazu ein,

den 27. Januar als „Tag der Befreiung“ zu begehen: Mit Texten der polnischen Erinnerung, von Kosmopolen-Künstlern zusammengestellt und

gelesen, und vor allem mit der Musik von „Kroke“, dem polnischen Trio, das durch Steven Spielbergs „Schindlers Liste“ bekannt geworden ist.

Der Name „Kroke“ ist jiddisch für Krakau, damit setzt die Band die lange jüdische Tradition dieser Stadt fort. Krokes Musik ist mehr als Klezmer- oder Weltmusik und auch anders als Klassik oder Avantgarde, sie ist kosmopolitisch. Die Musiker selber nennen, was sie weltweit erfolgreich macht, „neue polnische Musik“: reduziert und meditativ, technisch brillant und dadurch reich an Farben und Geschichten.

Karten gibt es im Vorverkauf u.a. im WAZ-Ticketshop, Huestraße 17-19 und per Email unter info@christuskirche-bochum.de. **JBS**